

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze Einleitung Zur Ersten Epistel Johannis

Zeiz, Matthias Andreas

Qvedlinburg, 1709

VD18 13102486

Allgemeine Anmerckungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-196864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-196864)

an blendet ihre Augen des Gemüths / hält
sie / wie auch Ohren und Herzen zu / und läßt
mit ihre Füße. 2c.

Wie die Welt in dem Argen liegt / so
sind die Frommen in dem wahrhaftigen Jesu
Christo. Also hat mit GOTT keine Ge-
meinschaft / der sie mit dem Satan hat / und
mit dem Satan keine Gemeinschaft / der sie
mit GOTT hat.

Verß 19.

Wir wissen) Johannes sagt zwar
nicht: Ein jeglicher (unter Uns) weiß / daß
er aus GOTT gebohren. (wie er in andern
Fällen redet) doch weiß es auch ein jeglicher
im Grunde und der Wurzel des Herzens /
Spr. Sal. 12. 3. obs gleich nicht ein jeglicher
weiß / daß ers weiß / II. 3. III. 20. V. 12. so of-
fenbahret sichs Ja auch in einem H. Leben.

Allgemeine Anmerkungen.



Ob hleraus erhellet denn auch so viel
mehr / daß Johannes eine schöne
bün-

44. Allgemeine Anmerkungen.

bündige Connexion hat durchaus / ja man sollte eher sagen / das er doppelt oder noch vielfältiger connectire, da er auch von einem Theil zum andern mit einer Connexion schreitet. So siehet man auch überhaupt/ daß Johannes eine mathematische Art zu beweisen hat/ darum er auch oft saget: Darinn stehet it. wir wissen. 2c. Auch scheint's / ob habe er auf die Rede Christi beyhm Joh. 8. vieles reflectirt.

Dann ist noch zu gedencken von (1) Glauben und (2) Liebe.

I. Daß man solche Redens-Arten: Wer recht thut/der ist gerecht 2c. nicht müsse also verstehen/ als werde man durch Werke gerecht/für dem strengen Richter-Stuhl Gottes/da Joh.in allen Capiteln das Gegentheil lehret I. 7. 9. II. 2. 12. III. 16. 23. IV. 10. V. 3.

II. Wenn Johannes von der Bruders-Liebe zu (Frommen) redet / ist die Allgemeine [zu allen Menschen] nicht auszuschließen / denn die Liebe soll nach

nach dem Exempel Gottes eingerichtet seyn / der alle Menschen liebet.

Auch dienet zur Behauptung dieser Connexion / daß Johannes oft mit den Worten beschließet: Daran erkennen wir / II. 3. 5. III. (10) 24. IV. 6. So fängt er er aber seine Rede auch bisweilen damit an / woraus zu sehen / das Johannes insonderheit auch Kennzeichen der Göttlichen Gemeinschaft lehret / und eben deswegen soll man ihm und andern diese Epistel sonderlich bekannt machen / nicht allein / weil sie das Nothigste im Christenthum lehret / sondern auch jeglichen seine Lection und Kennzeichen gibt / sonderlich soll man sich darnach prüfen / ob man sey aus GOTT gebohren / und ob man mit Ihm in Gemeinschaft stehe; Wo nicht / daß mans werde; Ist aber / daß mans gewiß werde / und in der Gemeinschaft wachse / und die Freude im HERZEN völlig werde v. 4. / und sie eine Stärke sey GOTTES Willen zuthun. Je öfter man sie mit Andacht und Gebet liest / desto mehr wird man drinnen finden. Dann ist zu gedenken / daß dieses entworffen hauptsächlich diese Connexion

on

46 Allgemeine Anmerkungen.

on zu zeigen/damit es aber auch zugleich als et-
ne kleine Einleitung dienen könnte/ so hat man
einiges so von andern/ sonderlich den accu-
ratesten schon observiret worden/ und zum
Verstande nothwendiger ist/ mit beyfügen
müssen. GOTT aber segne dieses/ und so
es gefällt/ erwarte man eine solche aus den
Worten und der Sache selbst fließende Ein-
theilung über das Hohe Lied Salomonis/den
Propheten Esaiam und andere Bücher der
Schrift.

Tabelle

Sie
fo

I. De

II. D
geb
dr

III. T
ren/
mah
den

IV. T
fell
Rei
che
daf
Gla
ge

V. T